

AUSTRIAPRO Standardisierungsmodell Fassung 06 /2014 - Anhang Peer Review

Einleitung

Dieser Anhang beschreibt den Peer Review Prozess, der bei AUSTRIAPRO Standardisierungsvorhaben einzuhalten ist.

Die größtmögliche Interoperabilität der von AUSTRIAPRO geschaffenen standardisierten Datenformate bzw. Prozess Standards ist dem Verein ein großes Anliegen. Aus diesem Grunde wird mit der Aktualisierung des AUSTRIAPRO Standardisierungsmodell 06/2014 das Peer Review Modell eingeführt.

Dies bedeutet, dass vor der Beschlussfassung im Arbeitskreis über einen neu zu publizierenden Standard bzw. über eine neue Version eines bestehenden Standards ein Abgleich gegenüber ähnlichen/vergleichbaren Standards durchzuführen ist.

Ziel

Ziel des Peer Review Prozesses ist - im Sinne der Qualitätssicherung - die Vermeidung von Widersprüchen in der Bauform der Standards mit vergleichbaren Standards sowie die Sicherstellung der leichten wechselseitigen Überführbarkeit derartiger vergleichbarer Standards.

Durchführung

Für dieses Peer Review Modell wird schon in der Sondierungsphase der Standardisierung bei AUSTRIAPRO seitens der Wirtschaftskammer Österreich als neutrale Instanz eine geeignete Peer Gruppe festgelegt und in den AUSTRIAPRO Projektplänen explizit genannt. Bei der Peer Gruppe handelt es sich um eine Auswahl thematisch geeigneter IKT Experten (Unternehmen, Verwaltung, Berater, Universitäten/Forschungseinrichtungen etc.).

Die Mitglieder einer Peer Gruppe eines bestimmten Standardisierungsprojekts sind aufgefordert, sich schon bei der Erstellung des Standards aktiv einzubringen (Projektteam, zuständiger Arbeitskreis).

Das eigentliche Peer Review findet in Form einer Sondersitzung des Projektteams bzw. des zuständigen Arbeitskreises gemeinsam mit den Peergruppenmitgliedern statt. Nach ausführlicher Diskussion entscheiden die Mitglieder der Peer Gruppe mit einfacher Mehrheit im Rahmen eines Ampelsystems.

Grün = keine Einwände zur Fertigstellung und Publizierung des Standards

Gelb = Änderungen nötig (diese werden seitens der Peer Gruppe spezifiziert) und gemeinsame Festlegung eines Termins für ein neuerliches Peer Review

Rot = grundlegende Probleme, Rückverweis an das Projektteam bzw. an den Arbeitskreis und gemeinsame Festlegung eines neuen Zeitplans für das gegenständliche Standardisierungsprojekt.

Vorgangsweise bei Uneinigkeit bzw. im Konfliktfall

Kann in einem Standardisierungsvorhaben zwischen der Peer Gruppe und dem Projektteam keine Einigung über die weitere Vorgangsweise bzw. über einen neuen Zeitplan erreicht

werden, so ist der im Standardisierungsmodell erwähnte CSO (Chief Standardization Officer) hinzuziehen. Dieser behält im Zweifelsfall das letzte Wort. Ungeachtet des Resultats des Peer Gruppen Prozesses steht es der AUSTRIAPRO Geschäftsstelle frei, ein allfälliges Förderprojekt mit einem Endbericht an den Fördergeber abzuschließen. In diesem Fall ist die Beschreibung des Standards im Endbericht als „vorläufig“ zu klassifizieren.